

# Joshua Brenner köpft Malberg zum Derbysieg

Rheinlandliga: Wissener vergeben bei 0:1-Niederlage einen Foulelfmeter

■ **Malberg.** Auf dieses Derby mussten die heimischen Fußballfans lange warten. 2007 standen sich die SG Malberg/Rosenheim und der VfB Wissen zuletzt in einem Meisterschaftsspiel gegenüber. Entsprechend waren am Samstagnachmittag knapp 600 Zuschauer zu diesem Duell am ersten Rheinlandliga-Spieltag nach Malberg gekommen. Und die „Derbysieger“-Rufe schallten Dank des frühen und entscheidenden Tores von Joshua Brenner (15.) nach 90 Minuten aus den Kehlen der Hausherren über den Platz.

Die Erleichterung und Freude bei Trainer Volker Heun über die ersten Punkte war groß. „Darauf mussten wir letzte Saison bis September warten“, erinnert er sich ungerne an den schwachen Saison-

start der letzten Spielzeit. Allerdings war er mit dem Auftritt seiner Elf nur bedingt zufrieden. „Beide Mannschaften werden sich steigern müssen, um ihre Ziele zu erreichen“, stellte Heun fest.

In der Tat bekamen die Zuschauer keinen fußballerischen Leckerbissen zu sehen. Nach einer langen Vorbereitung und gleich am ersten Spieltag war das allerdings auch noch nicht zu erwarten.

Die SG kam auf eigenem Platz besser in die Partie. Und als es erstmals gefährlich wurde vor dem VfB-Tor klingelte es auch schon im Kasten des Aufstiegers. Einen Distanzschuss von Albert Kudrenko wehrte VfB-Keeper Philipp Klappert zur Ecke ab. Den anschließenden Eckball von Tim Pfeiffer köpfte Joshua Brenner zum 1:0 in

die Maschen (16.).

In der Folge kontrollierten die Malberger das Spiel. Zehn Minuten vor der Pause scheiterte Nico Bähner mit einem Schuss aus halblinker Position an Klappert. Die Gäste von der Sieg fanden sich in der neuen Spielklasse zunächst noch gar nicht zurecht. „In der ersten Hälfte haben wir das gut gemacht, sind verdientermaßen in Führung gegangen und haben Wissen nicht ins Spiel kommen lassen“, war Heun mit den ersten 45 Minuten noch zufrieden.

Kurz nach der Pause bot sich den Gästen die große Möglichkeit zum Ausgleich. Nach einem Handspiel von Gabriel Müller zeigte der Unparteiische auf den Punkt. Der Ex-Malberger Yanick Tsannang trat zum Strafstoß an, Matthias Zeiler im SG-Tor ahnte aber, in welche Ecke sein ehemaliger Mannschaftskollege schießen würde und parierte dessen Schuss (49.).

Unmittelbar danach kam es nach einem Foulspiel zu einer Rudelbildung, an dessen Ende der bereits verwante Tsannang Gelb-Rot sah (50.). Auf VfB-Seiten gab es heftige Beschwerden auch über das Spielende hinaus. Ihrer Meinung nach war nicht Tsannang der Übeltäter, sondern der bis dahin unbelastete Lucas Brenner.

Die Malberger Überzahl hatte aber ohnehin nicht lange Bestand, denn kurz darauf sah Jordi Frohn wegen wiederholten Foulspiels ebenfalls die „Ampelkarte“ (59.).

Die Gäste versuchten danach, sich gegen die drohende Niederlage zu stemmen. Die beste Chance zum Ausgleich hatte Max Ebach, verpasste jedoch nach einer Heerengabe von der linken Seite am langen Pfosten knapp (72.).

Die Bemühungen der SG beschränkten sich jetzt auf das Verteidigen des knappen Vorsprungs und aufs Kontern. Nico Bähner hatte nach einem solchen Klappert schon umkurvt, Lucas Brenner rettete aber noch vor der Linie (75.). „Nach der Pause haben wir den Fa-



Die letztlich entscheidende Spielszene: Nach einem Eckball kommt Joshua Brenner unbedrängt zum Kopfball und überwindet VfB-Keeper Philipp Klappert, der die Fäuste nicht mehr rechtzeitig hochgerissen bekommt. Fotos: byjolo

den verloren und hätten uns aufgrund der zweiten Hälfte über den Ausgleich nicht beschweren können“, meinte Heun.

„Aufgrund der schlechten ersten Hälfte haben wir es auch nicht ver-

dient, hier etwas mitzunehmen“, sagte Wissens neuer Trainer Thomas Kahler. Zufrieden war er lediglich damit, wie sein Team nach der Pause gekämpft und versucht habe zurückzukommen.

Der VfB muss jetzt eine „Zwangspause“ einlegen. Der FSV Salmrohr wäre am kommenden Wochenende in Wissen zu Gast gewesen, aufgrund dessen Teilnahme am DFB-Pokal musste die Partie jedoch verschoben werden. Das bedeutet auch, dass der VfB mit zwei Auswärtsspielen in die Saison startet. Sicherlich nicht optimal, um möglichst schnell in den Rhythmus zu kommen. Die Pause will Kahler aber möglichst gut nutzen. „Wir müssen uns an das Tempo gewöhnen und spielerische Abläufe trainieren. Malberg war heute auch nicht überragend, und dann erwartet ich von meiner Mannschaft, dass sie das Spiel macht“, formuliert er seine Erwartungen. rum



Seine Rückkehr nach Malberg hatte sich Yanick Tsannang (Nummer 22) anders vorgestellt. Der Wissener Neuzugang verschoss erst einen Elfmeter und wurde kurze Zeit später auch noch von Schiedsrichter Jean Luc Behrens vom Platz gestellt.

## SG Malberg/Rosenheim - VfB Wissen

1:0 (1:0)

**Malberg:** Zeiler - Brenner, Frohn, St. Gerhardus, P. Gerhardus (61. Zimmermann) - Müller (71. Groß), Weinlich, Heidrich, Kudrenko - Pfeiffer, Bähner (80. Schäfer).  
**Wissen:** Klappert - S. Ebach (60. Samurkas), Kasicki, Weitershagen, Brenner - Niedergesäß (73. Foniq), Slesiona (37. Becher) - Winzenburg, Berber, Tsannang - M. Ebach.

**Schiedsrichter:** Jean Luc Behrens (Neunkhausen) - **Zuschauer:** 590.  
**Tor:** 1:0 Joshua Brenner (16.).  
**Besonderheiten:** Malbergs Torwart Matthias Zeiler pariert Foulelfmeter von Yanick Tsannang (49.), Gelb-Rot gegen Tsannang (50., Foulspiel und unsportliches Verhalten), Gelb-Rot gegen Malbergs Jordi Frohn (59., wiederholtes Foulspiel).

# Redel verhindert für die SG Altenkirchen Schlimmeres

Rheinlandliga: Torhüter hält beim Ahrweiler BC grandios und sein Team damit lange im Spiel - Porcas später Doppelpack entscheidet

■ **Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Auf den letzten Drücker: So kannte man es beim Ahrweiler BC schon von dem ersten Spiel in der Rheinlandliga. Diesem Motto scheint man auch in der neuen Spielzeit treu zu bleiben, denn erst in den letzten zehn Minuten der Auftaktpartie gegen die SG Altenkirchen/Neitersen machte der ABC durch einen Doppelpack von Almir Porca (80., 89.) den 2:0 (0:0)-Heimsieg perfekt. Trainer Jonny Susa fiel so wie den bis dahin arg gebeutelten Ahrweiler Anhängern unter den 283 Zuschauern ein dicker Stein vom Herzen, als die Rechnung doch noch aufgegangen war und dank des ersten Dreiers die nächsten Partien etwas lockerer angegangen werden können.

„In Anbetracht der hohen Erwartungshaltung hat es sich mein Team anfangs sehr schwer gemacht. Es fehlte einfach an Tempo und Präzision. Als die Altenkirchener dann immer müder wurden, hat es doch noch mit den Toren geklappt. Aber so lange hätte es nicht dauern müssen“, fand der ABC-Coach. Zumal auch ein Foulelfmeter vergeben wurde.

Als die Gäste nach dem 0:1-Rückstand alles auf eine Karte setzten und infolge der Gelb-Roten Karte gegen Pascal Wycisk (82.) zahlenmäßig geschwächt waren, nutzten die Platzherren den jetzt reichlich vorhandenen Freiraum zu schnellen Gegenstößen. Nahezu ungehindert konnte Joachim Akwapay von der rechten Seite nach innen flanken, wo Almir Porca mit seinem zweiten Treffer den 2:0-Endstand markierte (89.).

Der Torschützenkönig des vergangenen Spieljahres hatte lange

gebraucht, um seinem Ruf als Goalgetter gerecht zu werden. Schuld daran war Constantin Redel, der überragende Torwart aufseiten der Westerwälder. Dessen Glanztaten in Serie ließen auch Franz-Josef Kowalski, Trainer der SG Andernach und neutraler Beobachter der Partie, mit der Zunge schnalzen. „Ihm können es seine Vorderleute verdanken, dass Altenkirchen die Begegnung so lange offen gestalten konnte.“

Zu diesem Ergebnis kam auch Akin Kilic. „Wir wussten ja vorher, was uns hier erwartet. Insofern ging unser Matchplan auf. Wir haben uns sehr lange erfolgreich gewehrt und hätten sogar in der Anfangsphase in Führung gehen können“, zog der Gästetrainer ein positives Fazit.

In der Tat konnte der ABC gegen tief stehende Westerwälder wenig ausrichten. Es reichte nur zu einer Reihe von Standards, aber

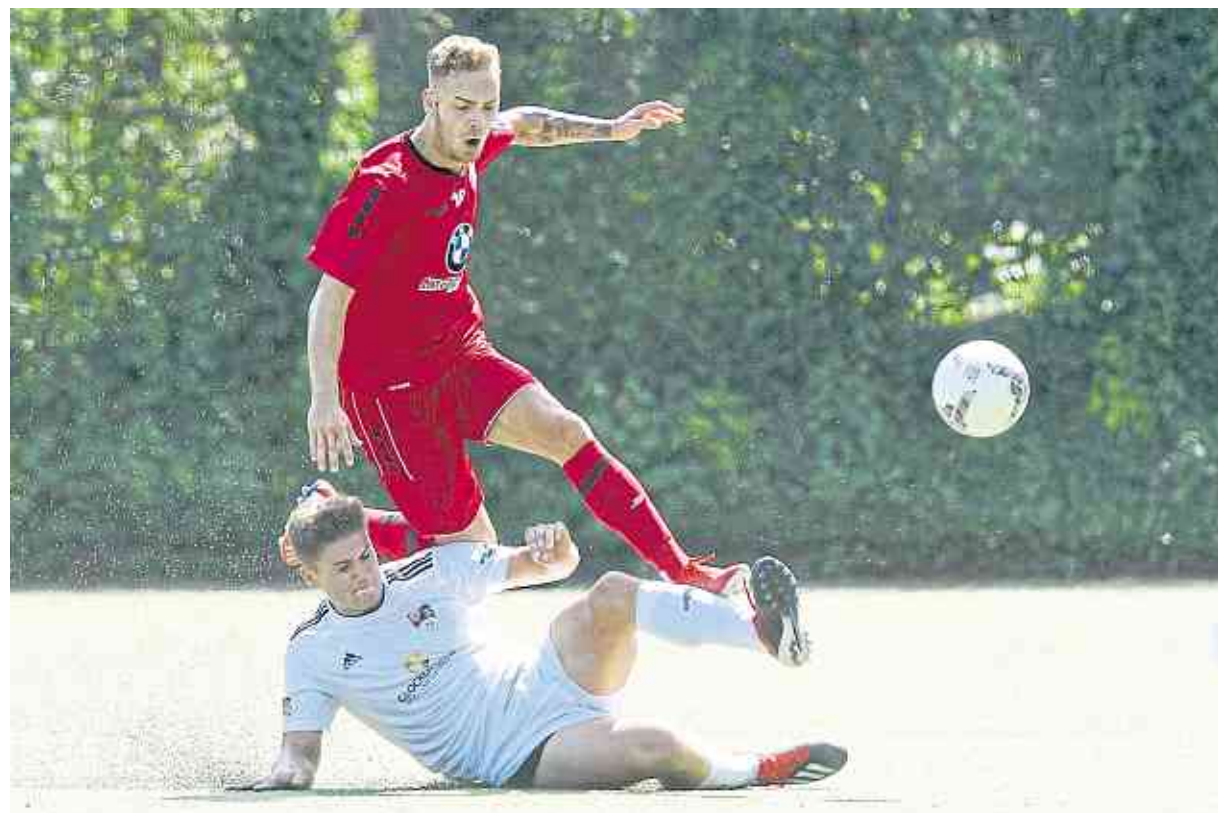
selbst Freistöße in Strafraumnähe brachten nicht den erhofften Erfolg. Porca machte in der 23. und 26. Minute gleich zweimal hintereinander die schmerzliche Erfahrung, dass der gegnerische Tausendsassa zwischen den Pfosten kaum zu bezwingen war.

Das ging munter so weiter in Durchgang zwei. Einen platzierten Kopfball von Porca (55.) fischte Redel aus der rechten oberen Tor-ecke. Erneut waagrecht in der Luft

lag der Torhüter, als es Yannick Schweigert (62.) mit dem Kopf versuchte.

Weniger Torhüter-Qualitäten waren nötig, um den von Sebastian Sonntag (68.) schwach geschossenen Foulelfmeter (Akwapay war im Strafraum gelegt worden) zu parieren. Machtlos wäre Redel allerdings gewesen, als Porca mit einem direkten Freistoß nur den Pfosten traf. Nicht zu halten war dann ein Schuss von Porca aus kurzer Distanz und aus dem Gewühl heraus (80.). Der Stürmer nutzte diese Gelegenheit nach guter Vorarbeit von Gemein zur längst verdienten Führung.

Hans-Josef Schneider



Noch lange kein Überflieger: Der Ahrweiler BC (in Rot, hier mit Paul Gemein) tat sich gegen die SG Altenkirchen (weiße Trikots) lange Zeit schwer und kam erst durch zwei späte Tore zum Sieg, wobei Gemein die Vorarbeit zum wichtigen 1:0 durch Almir Porca leistete.

Foto: Vollrath

# Eisbachtaler verlieren knapp

Oberliga: 0:1-Niederlage bei Titelanwärter Trier

■ **Trier.** Nach dem achtbaren 1:1 gegen Worms zum Auftakt haben sich die Eisbachtaler Sportfreunde auch am zweiten Spieltag der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar bei einem selbst ernannten Titelanwärter gut verkauft, gingen diesmal jedoch leer aus. Mit 0:1 (0:1) unterlagen die Westerwälder beim SV Eintracht Trier.

Vor rund 1000 Zuschauern im Trierer Moselstadion zeigten die Eisbachtaler in den Anfangsminuten zu viel Respekt. Die Folge war das frühe 0:1 in der sechsten Minute. Nach einer Flanke von Jonas Amberg legte Edis Sinanovic den Ball klug ab für Torschütze Tim Garnier. Danach kamen die Gäste besser ins Spiel. Lukas Reitz zielte einen Freistoß aus gut 30 Metern auf die Querlatte des Trierer Tors (21.). In den letzten 20 Minuten spielte Eisbachtal nach einer Gelb-Roten Karte gegen Sanoussi Balde in Überzahl, machten aus der numerischen Überlegenheit aber zu wenig. „Nach dem Platzverweis haben wir zu hektisch agiert und das Spiel zu wenig in die Breite gezogen“, bemängelte SFE-Coach Marco Reifenscheidt, der mit dem Gesamtauftritt seiner Mannschaft allerdings zufrieden war – zumal es am Ende fast doch noch zu einem Punktgewinn gereicht hätte, als Eintracht-Kapitän Simon Maurer einen Schuss von Steffen Meurer aus kurzer Distanz in höchster Not blockte (90.+1). red

## Ahrweiler BC - SG Altenkirchen/N.

2:0 (0:0)

**Ahrweiler:** Gorr - Schweigert, Liersch, Sonntag, Sukalic (65. Ebersbach), Röder, Höfs, Sonntag, Hayit (62. Minwegen), Gemein (84. Jüngling), Porca.  
**Altenkirchen:** Redel - Pirslijn, Müller, Hombeul (84. Franz), Gerhardt, Peters, Fischer, Stühn (88. P. Keller), Wycisk, Wiemer, Remy (77. Tissen).  
**Schiedsrichter:** Alexander Mroß (Wolken).  
**Zuschauer:** 283.  
**Tore:** 1:0, 2:0 beide Almir Porca (80., 89.).  
**Besonderheiten:** Gelb-Rot gegen Altenkirchens Trainer Akin Kilic (69.) wegen wiederholten Meckerns und gegen Altenkirchens Pascal Wycisk (82., wdh. Foulspiel); SG-Torwart Constantin Redel hält einen von Sebastian Sonntag verschossenen Foulelfmeter (68.).